

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Mart. Lutheri Catechismus Gründlich und deutlich erkläret

Breithaupt, Johann Jacob

Franckfurt am Mayn/ Bey Johann Adolph Stock, Jm Jahr 1717.

VD18 12878669

Von der Auferstehung des Fleisches.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213047

287. Werden Menschen ohne Vergebung der Sünden nicht selig?

Mein. Wo nicht Vergebung der Sünden ist / da ist kein Leben und Seeligkeit.

288. Warum?

Weil da kein Glaube an Christum / und keine Kinderschaft Gottes ist.

289. Soll die Vergebung der Sünden auch zu Gottes Ehren gereichen?

Ja / Menschen sollen aus allen Kräften Gott loben / und Ihm danken / der ihnen so gnädiglich alle Sünden schencket / und derselben nimmer gedencken will.

290. Ist ein groß und nutzbar Gut / wenn ein Mensch Vergebung seiner Sünden hat?

Ja freylich / so groß und heylsam / daß man dafür dem HERREN nimmer genug loben und danken kan.

291. Wie?

Christus hats ja mit seinem Blut und Todt erwerben müssen. II. Haben auch gerechtfertigte Friede mit Gott. III. Nimmeth GOTT sie auf zu seinen Kindern. IV. Der Heil. Geist wohnet in ihren Herzen / regieret / tröstet und macht freudig in Hoffnung auf das ewige Erbe.

292. Glaubst du auch eine Auferstehung des Fleisches?

Ja / ich glaube.

Von der Auferstehung des Fleisches.

293. Was wird verstanden durch das Fleisch das aufstehen wird?

Der Menschen Leiber.

294. Wovon sollen Menschen Leiber auferstehen?

Vom Tode / aus ihrer Verwesung und Gräbern.

295. Werden aller Menschen Leiber also aufstehen?

Ja / aller Menschen / so viel von Anbegin gestorben sind / und die Verwesung gesehen haben.

296. Wer?

296. Werden ihre Seelen nicht auch aufstehen?
Nein. Dieselbe sind nicht gefallen in die Erden/
nicht gestorben.

297. Wenn wird die Auferstehung geschehen?
Am Jüngsten Tage.

298. Werden alle Todten auf einen Tag auf-
stehen?

Ja / alle an demselben Tage.

299. Werden die Propheten / Apostel und Mar-
tyrer nicht an einem besondern Tage zuvor
aufstehen?

Paulus wußte davon nichts / wenn er sprach: Hin-
fort ist mir bengelegt die Krone der Gerechtigkeit / welche
mir der HERR / der gerechte Richter an jenem Tage
geben wird.

300. Werden am Jüngsten Tage alle Menschen
gestorben seyn?

Nein / es werden viele denselben Tag erleben.

301. Gehet die Auferstehung der Todten dieselbe
gar nicht an?

Ihre Leiber sind nicht gefallen / und haben die Ver-
wesung im Grabe nicht gesehen / werden demnach mit
den Verstorbenen nicht aufstehen / werden aber dennoch
durch eine geschwinde Verwandlung / das sterbliche und
Verwesliche ausziehen.

302. Wer wird diese Verwandlung ausrichten?

Der HERR JESUS wahrer GOTT und Mensch / der
in seiner Herrlichkeit an dem Tage erscheint.

303. Wird derselbe auch unsere Leiber vom Tode /
aus ihrer Verwesung und Gräbern
aufwecken?

Ja / Christus JESUS wahrer GOTT und Mensch.

304. Wird Er auch als wahrer Mensch die Tod-
ten aufwecken?

Ja / allmächtiglich.

305. Wie wird Er sie aufwecken?

Sie werden seine Stimme hören / und herfür gehen.

306. Wird nicht auch Gott der Vatter die Todten aufwecken?

Ja / zugleich mit dem Sohn.

307. Auch der Heilige Geist?

Ja / mit Vatter und Sohn.

308. So ist's ein Werck aller dreyen Personen zugleich?

Ja.

309. Was bewegt Gott bey Ihm selbst ein so groß und wunderbar Werck auszurichten?

Seine Gerechtigkeit / daß Er in Ansehung der Frommen / seine Verheißung ausführe / und die von Christo erworbene Seeligkeit schencke. In Ansehung der Gottlosen aber / daß Leib und Seele seine Drohung un Strafzen ewig empfinde.

310. Was bewegt aber Gott als von aussen?

In Ansehung der Frommen das Verdienst Christi / daß sie im Glauben ihnen zu eigen machten. In Ansehung aber der Gottlosen / ihr Unglaube und beständige Unbußfertigkeit.

311. Hat denn Christus denen glaubigen erworben / daß sie von den Todten auferwecket werden?

Ja / daß sie auferwecket werden zum ewigen Leben.

312. Haben hingegen die Gottlosen mit ihrem Unglauben und beständiger Unbußfertigkeit verdienet / daß sie von den Todten erwecket werden?

Unglaube und verstockte Unbußfertigkeit rufft gleichsam Gott / den gerechten Richter zum Gericht und ewiger Rache / daß Seele und Leib vereiniget / ewig empfahen / was ihr Unglaube verdienet hat.

313. Hat Christus die Auferstehung der Todten / insgemein betrachtet / durch sein Verdienst nicht erworben?

Nein. Wenn auch Christus nicht gestorben wäre / hätten dennoch alle Menschen aus ihren Gräbern hervordürfen / von der unwandelbaren Gerechtigkeit zu empfangen den Sold ihrer Sünden.

314. Es schreibet aber Paulus 1 Cor. 15. v. 22
Gleichwie in Adam alle sterben / so werden
sie in Christo alle lebendig gemacht
werden?

Paulus redet da nicht von der Auferstehung der
Todten ingemein / sondern der Glaubigen zur Herr-
lichkeit / diese kommet nur durch Christum allen / die
Ihme bis in den Tod anhangen. Gleich wie aus A-
dam allen das Sterben kommet.

315. Werden eben diejenige Leiber auffstehen/
die wir in diesem Leben haben?

Ja/ eben derjenige Leib/ den ein ieglicher hat / den
man in die Erde legt / wird nach seiner Substanz
und Wesen auffstehen.

316. Wie wirds damit zugehen?

Der Herr/der Allmächtige/ wird alle Stäublein des
Leibes/ und daraus Bein und Fleisch zusamen bringen/
den Leib ganz darstellen/ und die Seele mit demsel-
ben vereinigen. So wird eben der Mensch leben/
der hie gewesen ist.

317. Werden die Leiber auch ihre natürliche
Eigenschaften und Beschaffenheit
wieder haben?

Nein. Es werden seyn geistliche Leiber.

318. Wie geistlich?

Werden haben geistliche Eigenschaften und Be-
schaffenheit.

319. Was verstehest du dadurch?

Sie werden seyn unsterblich / auch keine leibliche
Speise / Trank/ Schlaf / Kleidung ic. mehr be-
dürffen.

320. Wird denn kein Unterscheid seyn unter
den Gerechten und Gottlosen?

Ja/ ein sehr grosser Unterscheid. Denn die Ge-
rechten werden leuchten/ähnlich dem verklärten Leibe
Christi.

321. Werden das nicht thun die Unge-
rechten?

D 5

Nein